
**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Berichtsjahr 2013



d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG – Rheinische Str. 1 44137 Dortmund

Tel.: 0231 222 438-10 **Mail:** info@d-nrw.de



INHALTSVERZEICHNIS

Hintergrund und Zielsetzung	3
Aufbau des Berichtes	3
Allgemeine Programminformationen	4
Zusammenfassung	5
Einrichtungen	6
Landesförderung der Einrichtungen	7
Veranstaltungen	11
Personal: HPM	16
Fachinformationen	17
Zusammenfassung	18
Einrichtungen	19
Veranstaltungen	21
Durchführung der Veranstaltungen	21
Kooperationen	24
Zielgruppen	26
Teilnehmende	29
Personal: HPM	40



Hintergrund und Zielsetzung

Die von der Landeszentrale geförderten „Spezialisten“ der politischen Bildung setzen sich zusammen aus parteinahen Stiftungen, gewerkschaftlichen und kirchlichen Einrichtungen sowie Einrichtungen von Bürgerbewegungen und Initiativen. Durch die Förderung soll die Angebotsvielfalt in den Regionen des Landes gestärkt werden.

MODALITÄTEN DER FÖRDERUNG

Empfänger der Zuwendungen sind Träger von Einrichtungen, die nach dem Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG NRW) anerkannt sind und – gemessen an der Bildungsleistung (Teilnehmertage, Unterrichtsstunden) – zu mindestens 75 % politische Bildung durchführen.

Darüber hinaus müssen sich in den geförderten Einrichtungen mindestens 70 % der Veranstaltungen der politischen Bildung auf gesellschaftliche Kernfelder beziehen.

Aufbau des Berichtes

Dieser Bericht gliedert sich in zwei Informationsebenen:


- Allgemeine Programminformationen: Zusammenfassende Ergebnisse,
- Fachinformationen: Umfassende Informationen zu den Kennzahlen zur Förderung von Einrichtungen der politischen Bildung.

Die Auswertungen beziehen sich auf folgende Bereiche:

- Einrichtungen,
- Veranstaltungen,
- Personal.

Die erhobenen und ausgewerteten Kennzahlen sind diesen Bereichen zugeordnet.

Informationen zu der jeweiligen Berechnungsgrundlage und zu Besonderheiten in der Darstellung finden sich in den Fußnoten zu diesem Bericht.

Die Veranstaltungsdaten von zwei Einrichtungen wurden mittels eines aggregierten Datenerhebungsbogens erfasst, der lediglich eine eingeschränkte Datenauswertung ermöglicht. Enthalten die in diesem Bericht aufgeführten Auswertungen keine Angaben zu diesen Einrichtungen, so sind die jeweiligen Auswertungen entsprechend mit einem  gekennzeichnet.



Allgemeine Programminformationen



Zusammenfassung

Das Land NRW fördert die Einrichtungen der politischen Bildung. Die Landesförderung setzt sich aus Mitteln nach dem Weiterbildungsgesetz NRW (WbG NRW), Projektmitteln der Landeszentrale für politische Bildung und sonstigen Landeszuschüssen zusammen. Die Landeszentrale für politische Bildung förderte die Einrichtungen der politischen Bildung im Jahr 2013 mit rund 4,5 Mio €.

Im Berichtsjahr 2013 wurden bezogen auf die Leistungsdaten 44 Einrichtungen gefördert. 45 Einrichtungen lieferten Statistikdaten die vollumfänglich berücksichtigt wurden. Ausgenommen sind die Auswertungen zu Einnahmen und Ausgaben. Hier wurden ausschließlich die geförderten 44 Einrichtungen berücksichtigt.

In den Einrichtungen wurden 8.231 Veranstaltungen realisiert und es konnten 186.251 Teilnehmende erreicht werden.

Die Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter (HPM) bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant. Insgesamt wurden 260 HPM beschäftigt, darunter erneut rund 60 % in Vollzeit.

ES WURDEN 8.231 VERANSTALTUNGEN MIT 186.251 TEILNEHMENDEN DURCHGEFÜHRT

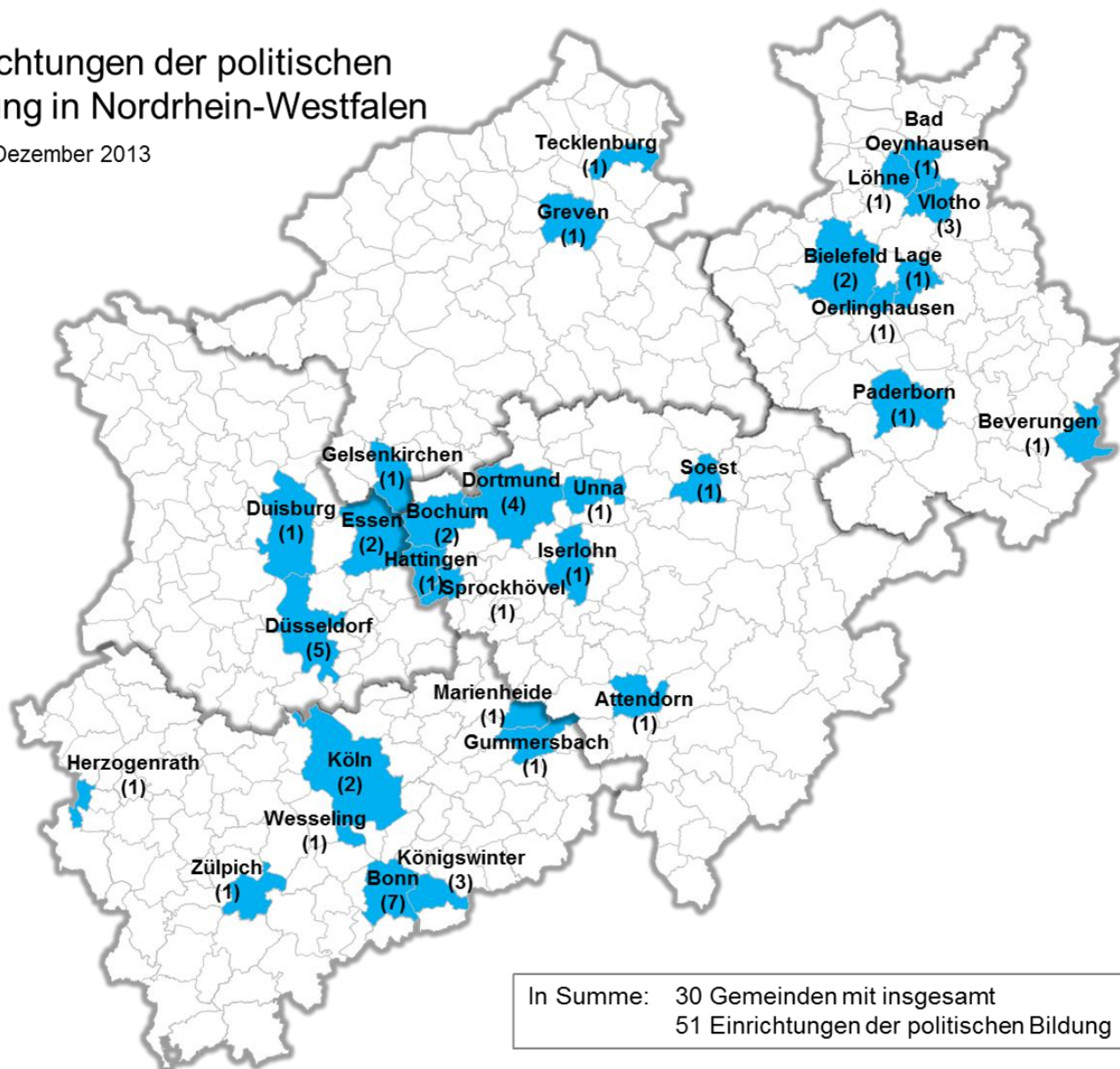


Einrichtungen

AKTUELLE RÄUMLICHE VERTEILUNG DER EINRICHTUNGEN¹

Einrichtungen der politischen Bildung in Nordrhein-Westfalen

Stand: Dezember 2013



¹ Berücksichtigt sind Einrichtungen, die nach dem Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen anerkannt sind und zu mindestens 75% politische Bildung durchführen (Bezugsgrößen: Teilnehmertage, Unterrichtsstunden)



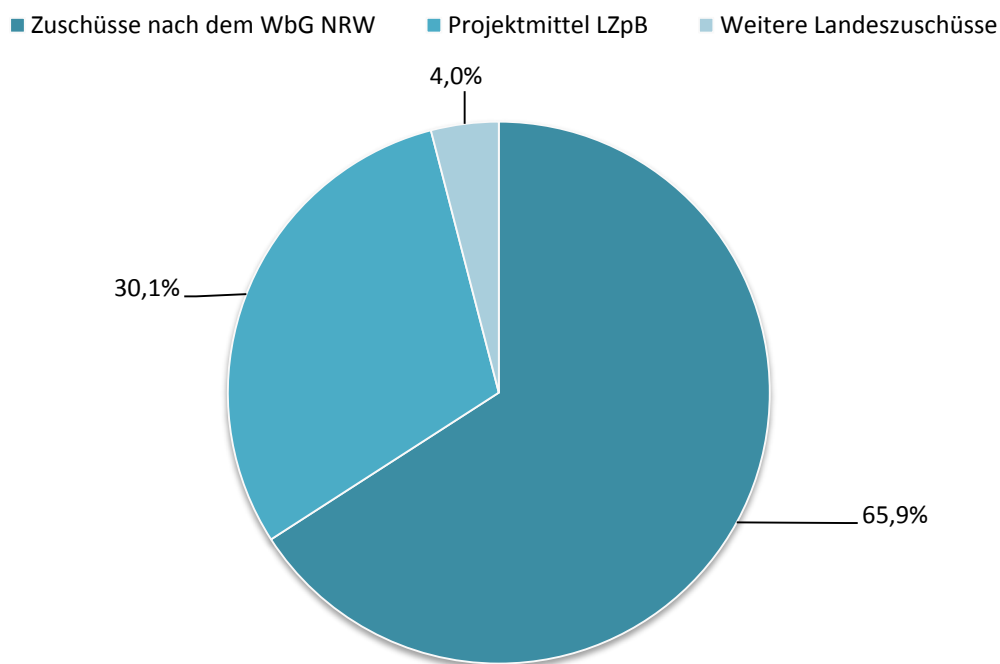
Landesförderung der Einrichtungen (Plandaten)²

Die Einrichtungen der politischen Bildung wurden 2013 mit Landeszuschüssen in Höhe von rund 15 Mio € gefördert. Etwa 1/3 der Landeszuschüsse stammen aus den Projektmitteln der Landeszentrale für politische Bildung (LZpB).

RUND 1/3 ALLER LANDES-ZUSCHÜSSE SIND ZUSCHÜSSE AUS DEN PROJEKTMITTELN DER LZPB

HERKUNFT DER LANDESZUSCHÜSSE

2013	In €	Anteil
Landeszuschüsse		
Summe Landeszuschüsse	14.993.645 €	100%
Zuschüsse nach dem WbG NRW	9.879.522 €	65,9%
Projektmittel LZpB	4.509.175 €	30,1%
Weitere Landeszuschüsse	604.948 €	4,0%

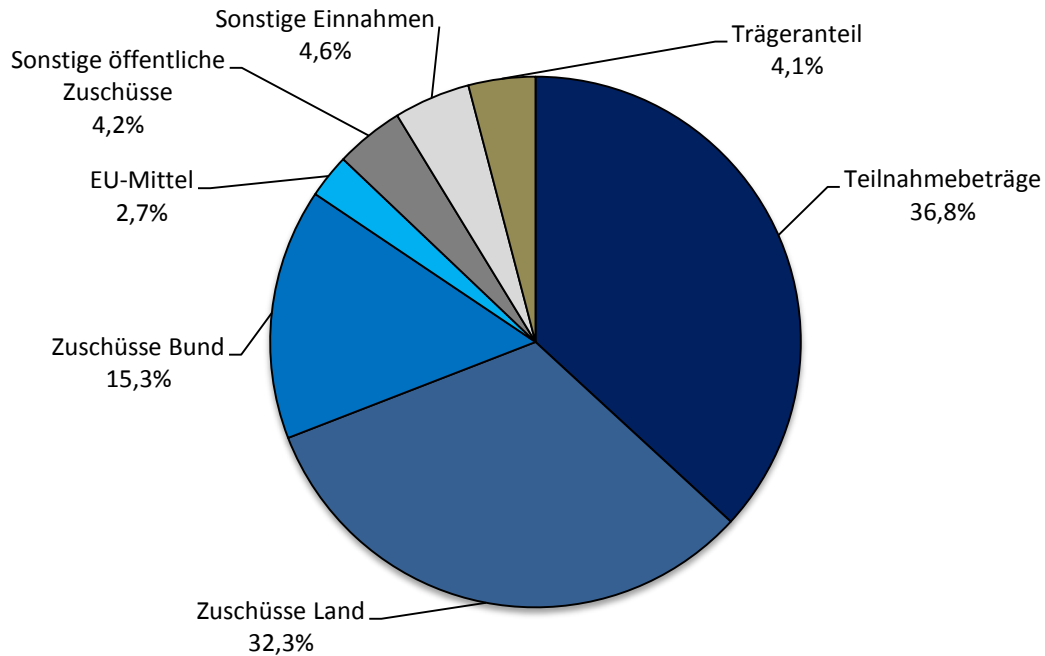


² Bei den Finanzdaten werden ausschließlich die 44 geförderten Einrichtungen berücksichtigt

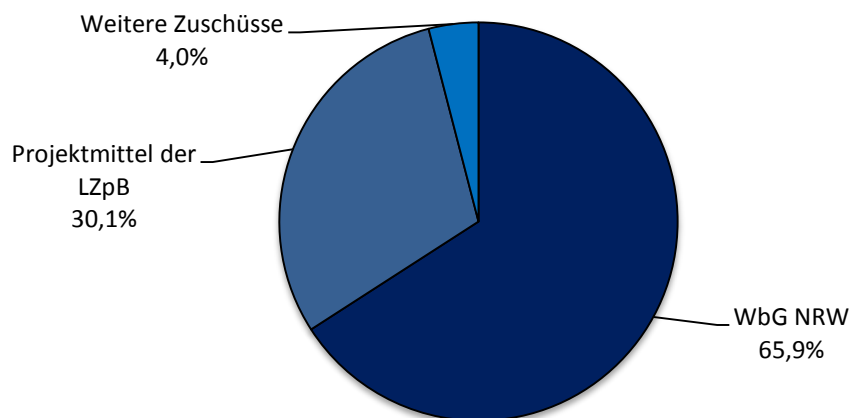


EINNAHMENPLANUNG 2012-2013

Einnahmenplanung 2013

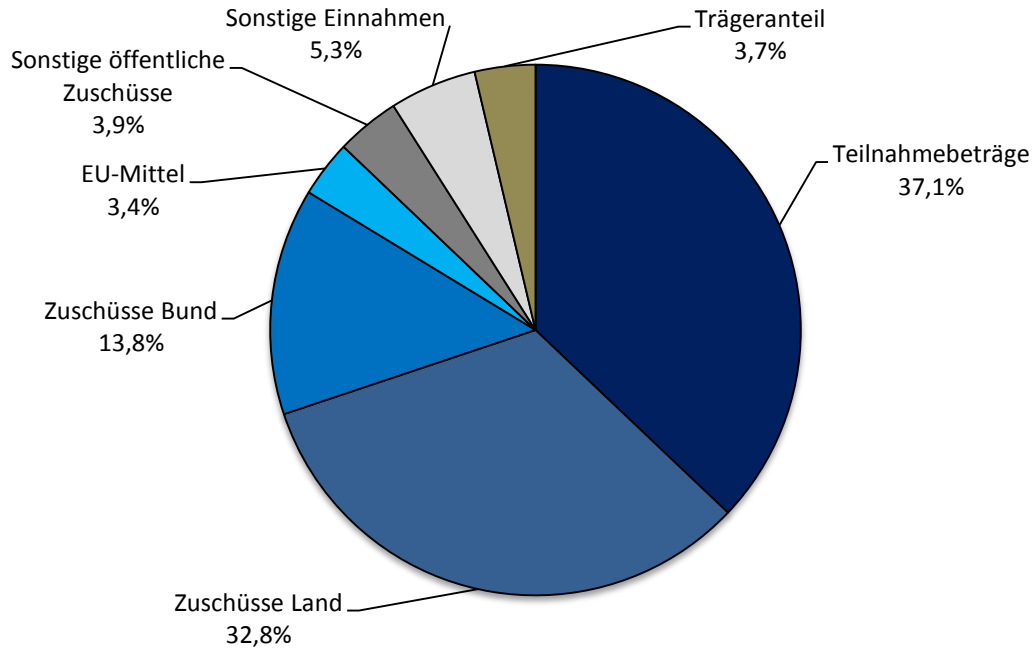


Zuschüsse Land 2013

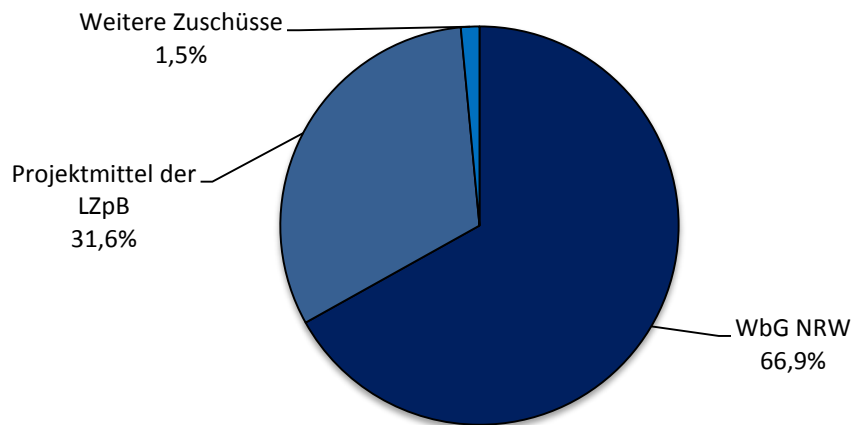




Einnahmenplanung 2012



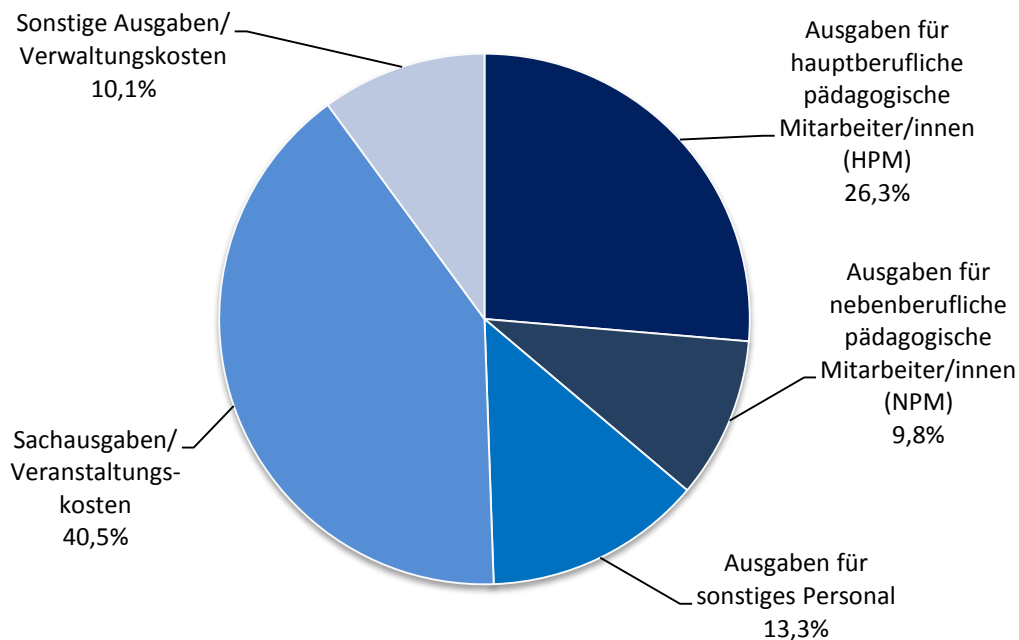
Zuschüsse Land 2012



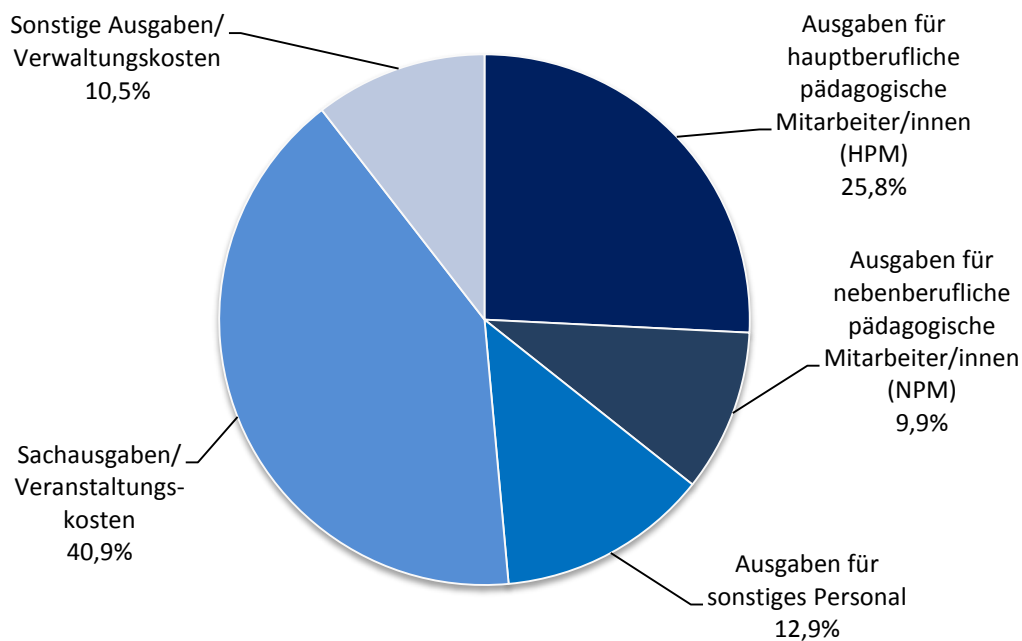


AUSGABENPLANUNG 2012-2013

Ausgabenplanung 2013



Ausgabenplanung 2012


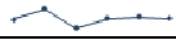


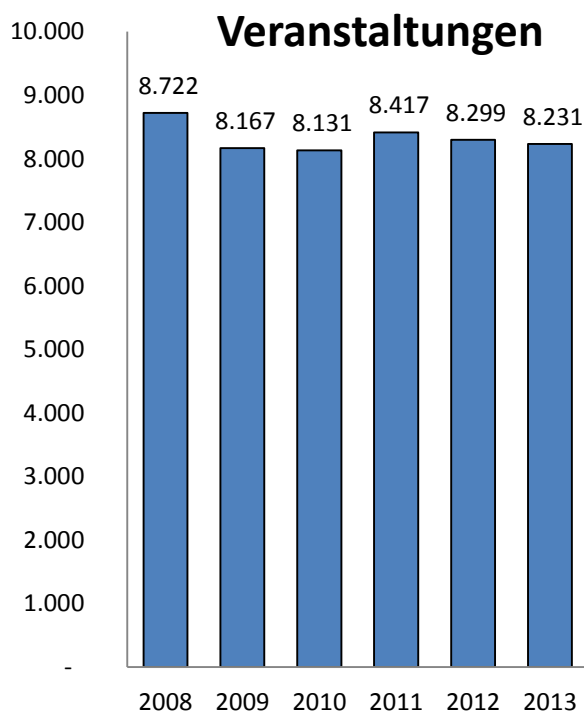
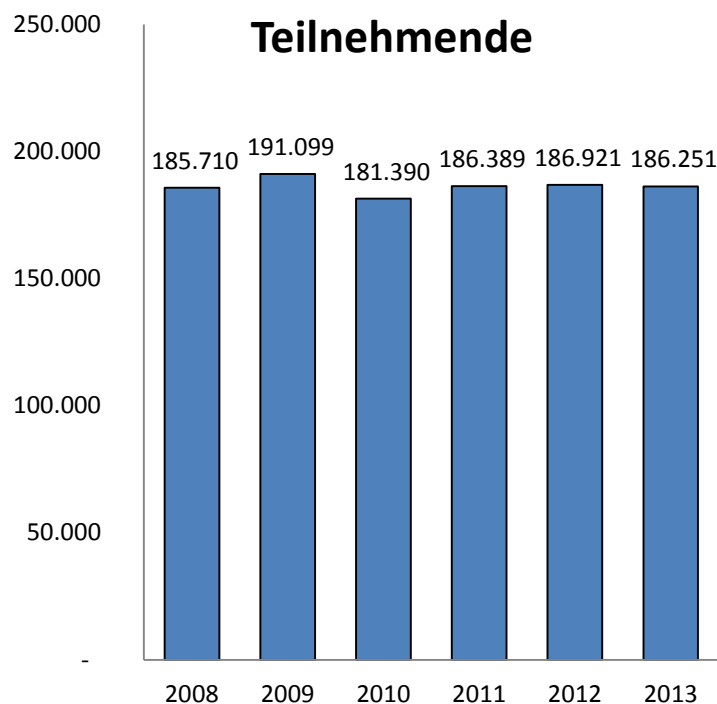


Veranstaltungen

Die geförderten Einrichtungen haben im Berichtsjahr 2013 insgesamt 8.231 Veranstaltungen durchgeführt. Sowohl die Veranstaltungs- als auch die Teilnehmendenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil.

VERANSTALTUNGEN UND TEILNEHMENDE 2008-2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Anzahl						Entwicklung
Einrichtungen	48	47	47	48	46	45	
Veranstaltungen	8.722	8.167	8.131	8.417	8.299	8.231	
Teilnehmende	185.710	191.099	181.390	186.389	186.921	186.251	





Das Angebot der politischen Bildung wird in verschiedene Kernfelder untergliedert. Die Verteilung der Veranstaltungen auf die Kernfelder blieb seit 2009 weitgehend konstant. Zum Berichtsjahr 2009 gab es Veränderungen der Kernfelder, daher unterscheidet sich die Verteilung in den Berichtsjahren 2008 und 2009 deutlich.

VERTEILUNG AUF DIE EINZELNEN
KERNFELDER IST SEIT 2009 WEIT-
GEHEND KONSTANT

VERTEILUNG VON VERANSTALTUNGEN NACH KERNFELDERN 2008-2013³

Veranstaltungen nach Kernfeldern	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	Entwicklung
						Anteil	Anzahl	
Summe der Veranstaltungen	6.375	8.167	8.131	8.417	8.299	8.231	8.231	
Lebendige Demokratie - Partizipation - Medienkompetenz	27,6%	24,8%	24,5%	22,6%	21,2%	21,7%	1.781	
Demografischer Wandel - Flexibilisierung der Lebensentwürfe - Modelle des zivilgesellschaftlichen Engagements	0,2%	3,9%	4,2%	4,1%	3,5%	4,2%	345	
Schulisches Engagement - Lebenslanges Lernen - Bildungsberatung	1,8%	5,9%	5,9%	7,7%	10,1%	9,4%	772	
Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte	0,7%	6,1%	7,3%	6,0%	7,2%	9,0%	743	
Zuwanderung und Integration	7,0%	4,9%	4,7%	5,1%	4,4%	4,4%	362	
Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess	0,8%	8,1%	8,1%	8,4%	9,1%	8,7%	718	
Globalisierung - Marktwirtschaft - Sozialpolitik	48,2%	41,0%	40,9%	41,1%	40,2%	38,3%	3.155	
Klimawandel und Entwicklung - Lokale und globale Handlungsperspektiven	0,5%	1,8%	2,0%	2,3%	2,2%	2,3%	189	
Andere Themen	13,2%	3,6%	2,4%	2,7%	2,1%	2,0%	166	

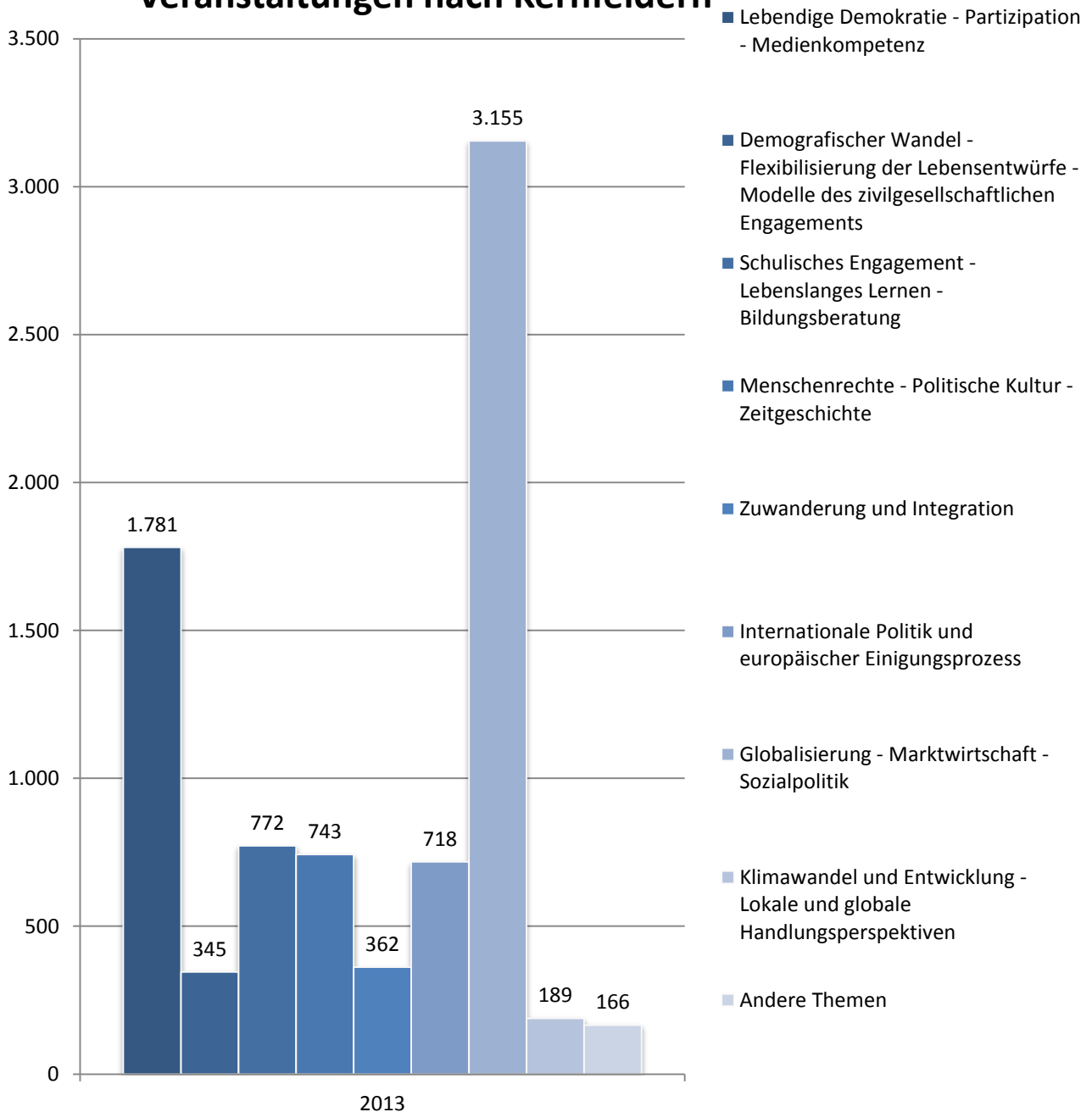
Die meisten Veranstaltungen behandeln weiterhin das Kernfeld „Globalisierung - Marktwirtschaft – Sozialpolitik“. Im Kernfeld „Klimawandel und Entwicklung – lokale und globale Handlungsperspektiven“ sowie bei „Andere Themen“ wurden die wenigsten Veranstaltungen durchgeführt.

³ Die Werte von 2008 umfassen zum Teil andere Kernfelder, so dass für die Folgejahre nur eine bedingte Vergleichbarkeit gegeben ist.





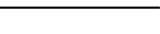



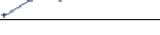



VERANSTALTUNGEN NACH KERNFELDERN 2013

Veranstaltungen nach Kernfeldern





VERTEILUNG VON VERANSTALTUNGEN NACH KERNFELDERN 2008-2013⁴ 

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Veranstaltungen nach Kernfeldern						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe der Veranstaltungen	2.255	4.529	4.542	4.645	4.596	4.704	4.704	
Lebendige Demokratie - Partizipation - Medienkompetenz	62,0%	36,0%	35,1%	32,0%	33,2%	31,9%	1.501	
Demografischer Wandel - Flexibilisierung der Lebensentwürfe - Modelle des zivilgesellschaftlichen Engagements	0,0%	5,5%	5,9%	5,5%	4,5%	5,6%	264	
Schulisches Engagement - Lebenslanges Lernen - Bildungsberatung	0,0%	9,2%	9,0%	11,2%	12,0%	11,6%	545	
Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte	0,0%	9,8%	11,7%	9,5%	11,4%	13,8%	650	
Zuwanderung und Integration	17,2%	7,7%	7,3%	8,1%	6,6%	6,6%	312	
Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess	0,0%	13,8%	13,8%	14,7%	15,3%	14,3%	671	
Globalisierung - Marktwirtschaft - Sozialpolitik	0,0%	10,4%	11,3%	11,9%	11,4%	10,5%	494	
Klimawandel und Entwicklung - Lokale und globale Handlungsperspektiven	0,0%	2,3%	2,9%	3,3%	3,1%	3,3%	155	
Andere Themen	20,8%	5,4%	3,1%	3,8%	2,5%	2,4%	112	

Ohne Berücksichtigung der aggregiert zuliefernden Einrichtungen macht das Kernfeld „Globalisierung – Marktwirtschaft – Sozialpolitik“ nicht mehr die größte Gruppe aus. Es wird durch das Kernfeld „Lebendige Demokratie – Partizipation – Medienkompetenz“ abgelöst. Mit kleineren Schwankungen in der Betrachtung der letzten Jahre sind die Anteile der Veranstaltungen in den jeweiligen Kernfeldern ähnlich geblieben.

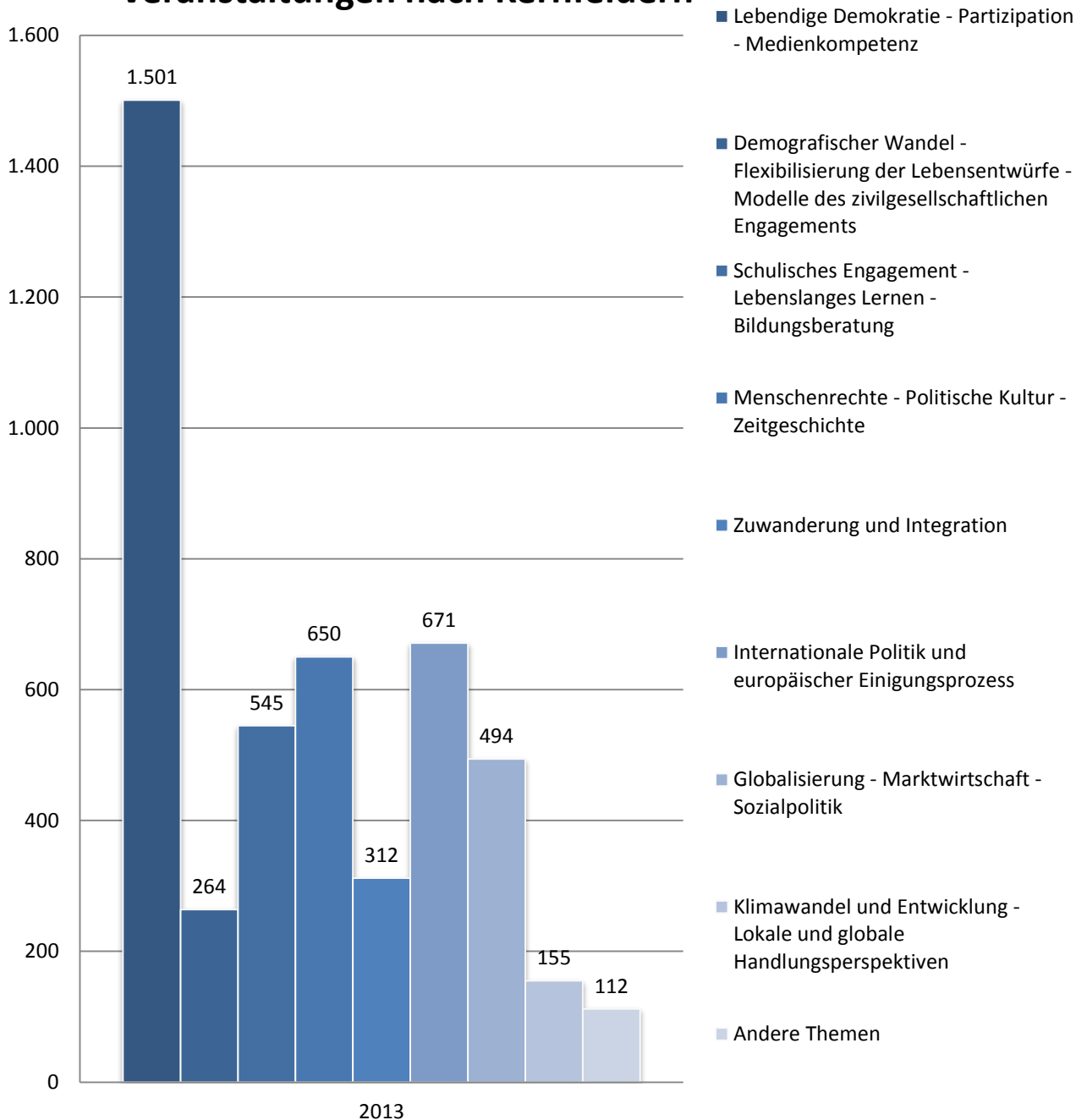
IM VERGLEICH ZUR AUSWERTUNG MIT DEN AGGREGIERT ZUGELIEFERTEN DATEN VERÄNDERT SICH DIE VERTEILUNG

⁴ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3). Die Angaben zum Berichtsjahr 2008 beinhalteten zum Teil andere Kernfelder.



VERANSTALTUNGEN NACH KERNFELDERN 2013⁵ 

Veranstaltungen nach Kernfeldern



⁵ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).



Personal: HPM

In den Einrichtungen wurden 2013 insgesamt 260 hauptberuflich pädagogische Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (HPM) eingesetzt. Diese unterteilen sich in Vollzeit- und Teilzeit HPM.

In über 2/3 der Einrichtungen wurden HPM in Teilzeit beschäftigt. Insgesamt waren rund 40 % aller HPM in Teilzeit beschäftigt.

IN ÜBER 2/3 ALLER EINRICHTUNGEN WURDEN HPM IN TEILZEIT BESCHÄFTIGT

PERSONALEINSATZ 2009-2013

Personaleinsatz	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
	Anzahl					
Summe	232	243	258	261	260	
Vollzeit HPM	143	138	151	154	155	
Teilzeit HPM	89	105	107	107	105	
Anzahl Einrichtungen	47	47	48	46	45	

Die Anzahl an eingesetzten HPM ist im Vergleich zu 2012 weitgehend konstant geblieben.



Fachinformationen



Zusammenfassung

Die Einrichtungen planen insgesamt mit Einnahmen/Ausgaben von rund 46,5 Mio. €.

Die Einrichtungen der politischen Bildung haben im Jahr 2013 insgesamt 8.231 Veranstaltungen durchgeführt. Über 50 % davon wurden als Seminare abgehalten. Die meisten Veranstaltungen wurden kooperativ mit anderen Institutionen/ Einrichtungen durchgeführt.

Insgesamt nahmen 186.231 Personen an den Veranstaltungen teil, von denen über 54 % männlich waren. Über 56 % der Teilnehmenden waren zwischen 16 und 40 Jahren alt.

Im Anhang dieses Berichtes finden sich weitere Detailauswertungen zu den einzelnen Kernfeldern.

GEPLANTE EINNAHMEN/AUSGABEN VON RUND 46,5 MIO €



Einrichtungen

32,3 % der geplanten Einnahmen werden durch Landeszuschüsse abgedeckt. Hiervon stammen wiederum 30,4 % aus den Projektmitteln der LZpB. Der Anteil der Projektmittel der LZpB an den geplanten Einnahmen beläuft sich damit insgesamt auf rund 10 %. Landeszuschüsse und Teilnahmebeträge machen wie schon in den Vorjahren zusammen mit fast 70 % die Hauptquellen der Einnahmeplanung aus. Insgesamt ergeben sich in der Verteilung im Vergleich zum Vorjahr nur geringe Änderungen.

PROJEKTMITTEL DER LZPB MACHEN RUND 10 % DER GEPLANTEN EINNAHMEN AUS

EINNAHMENPLANUNG 2008-2013

Einnahmenplanung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	Entwicklung
						Anteil	In €	
Summe	36.915.732 €	42.656.622 €	42.091.522 €	45.496.190 €	45.215.023 €	46.635.781 €	46.635.781 €	
Teilnahmebeträge	45,0%	37,7%	40,7%	37,3%	37,1%	36,8%	17.141.222 €	
Zuschüsse Land	23,3%	30,2%	30,4%	33,2%	32,8%	32,3%	15.085.884 €	
davon nach dem WbG NRW	-	-	66,9%	66,4%	66,9%	65,9%	9.945.761 €	
davon aus Projektmitteln der LZpB	-	-	30,8%	31,4%	31,6%	30,4%	4.585.475 €	
davon aus weiteren Zuschüssen	-	-	2,3%	2,2%	1,5%	3,7%	554.648 €	
Zuschüsse Bund	10,6%	15,8%	12,5%	14,1%	13,8%	15,2%	7.106.768 €	
EU-Mittel	0,5%	2,5%	3,4%	3,2%	3,4%	2,7%	1.245.201 €	
Sonstige öffentliche Zuschüsse	4,0%	4,2%	3,2%	3,1%	3,9%	4,2%	1.942.043 €	
Sonstige Einnahmen	14,6%	5,3%	5,4%	5,3%	5,3%	4,6%	2.169.518 €	
Trägeranteil	2,0%	4,3%	4,4%	3,8%	3,7%	4,2%	1.945.145 €	



Die Verteilung der Ausgaben verhält sich auch in diesem Berichtsjahr ähnlich wie in den Vorjahren.

DIE AUSGABEN VERTEILEN SICH
ÄHNLICH DEM VORJAHR

Der größte Anteil der Ausgaben fällt weiterhin auf die „Sachausgaben/Veranstaltungskosten“ (40,5 %), gefolgt von den Ausgaben für HPM mit 26,3 % aller Ausgaben. Damit ist die Stärkung der Hauptberuflichkeit als Fördergesichtspunkt gegeben.

AUSGABENPLANUNG 2008-2013

Ausgabenplanung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	Entwicklung
						Anteil	In €	
Summe	42.186.427 €	42.656.622 €	42.091.522 €	45.496.190 €	45.215.023 €	46.635.781 €	46.635.781 €	
Ausgaben für hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter/innen (HPM)	25,4%	24,6%	25,2%	25,0%	25,8%	26,3%	12.285.860 €	
Ausgaben für nebenberufliche pädagogische Mitarbeiter/innen (NPM)	8,5%	9,0%	9,7%	9,5%	9,9%	9,8%	4.579.595 €	
Ausgaben für sonstiges Personal	11,1%	11,4%	12,3%	13,1%	12,9%	13,3%	6.194.302 €	
Sachausgaben/ Veranstaltungskosten	46,5%	45,6%	43,8%	41,8%	40,9%	40,5%	18.885.518 €	
Verwaltungskosten	8,6%	9,4%	8,9%	10,6%	10,5%	10,1%	4.690.506 €	



Veranstaltungen

Die 8.231 Veranstaltungen der Einrichtungen verteilen sich auf Veranstaltungsstätten in und außerhalb Nordrhein-Westfalens. Darüber hinaus wurden sie in verschiedenen Veranstaltungsformen abgehalten, von unterschiedlichen Leitungspersonal-Strukturen geführt und mit verschiedenen Kooperationspartnern realisiert.

Durchführung der Veranstaltungen

Die meisten Veranstaltungen (fast 90 %) wurden nach wie vor in NRW durchgeführt. Die Verteilung auf die Veranstaltungsorte außerhalb von NRW bleibt im Jahresverlauf weitgehend konstant.

FAST 90 % ALLER VERANSTALTUNGEN IN BILDUNGS- ODER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN INNERHALB VON NRW

VERANSTALTUNGSSTÄTTEN 2008-2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Veranstaltungsstätten						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Veranstaltungen	8.722	8.167	8.131	8.417	8.299	8.231	8.231	
Bildungsstätte (z.B. Heimvolkshochschule oder Akademie) in NRW	46,1%	44,1%	52,8%	49,4%	31,7%	35,2%	2894	
Andere Veranstaltungsstätte in NRW	43,9%	45,7%	37,1%	40,8%	57,7%	54,5%	4490	
Veranstaltungsstätte in der übrigen BRD	7,3%	7,6%	7,1%	6,8%	7,3%	6,5%	538	
Veranstaltungsstätte im Ausland	2,8%	2,6%	3,0%	3,0%	3,3%	3,8%	309	



FORM DER VERANSTALTUNGEN 2008-2013⁶

Veranstaltungsformen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	Entwicklung
							Anteil	
Summe Veranstaltungen	8.722	8.167	8.131	8.417	8.299	8.231	8.231	
Kurzveranstaltung	18,2%	16,7%	16,3%	17,1%	19,3%	18,9%	1.555	
Tagesveranstaltung	18,4%	17,0%	18,9%	17,8%	18,6%	19,4%	1.596	
Seminar (mehrtägig)	54,3%	55,6%	54,4%	55,1%	51,7%	50,0%	4.114	
Kurs/ Kursreihe	4,1%	5,8%	5,6%	5,0%	5,0%	6,0%	495	
Projekt	0,7%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,3%	23	
Studiensemiar	4,3%	4,8%	4,5%	4,8%	5,3%	5,4%	448	

Auch in diesem Berichtsjahr wurde über die Hälfte der Veranstaltungen in Form von Seminaren abgehalten, wenngleich der Anteil erneut leicht gesunken ist (- 3,5 %-Punkte). Ferner verhalten sich die Anteile über die Jahre weitgehend konstant.

ÜBER 50% ALLER VERANSTALTUNGEN SIND SEMINARE

⁶ Kurzveranstaltung = bis 4 Stunden (z.B. Vortrag, Podiumsdiskussion, Diskussionsrunde, etc.)



LEITUNG DER VERANSTALTUNG DURCH HAUPTBERUFLICHE PÄDAGOGISCHE MITARBEITENDE 2008-2013⁷ 

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Veranstaltungsleitung HPM						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Veranstaltungen	4.590	4.529	4.542	4.645	4.596	4.704	4.704	
keine HPM	36,9%	40,4%	38,6%	43,8%	40,5%	38,7%	1.819	
1 HPM	55,0%	47,5%	46,2%	43,1%	46,9%	48,7%	2.292	
2 HPM	7,5%	11,8%	14,4%	12,6%	12,1%	12,0%	565	
3 und mehr HPM	0,6%	0,3%	0,7%	0,5%	0,5%	0,6%	28	

Aus der Leitungsstruktur ergibt sich, dass die meisten Veranstaltungen (ca. 60 %) mit einem oder mehreren HPM in der Veranstaltungsleitung durchgeführt wurden. Der Anteil der Veranstaltungen ohne HPM ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken (-1,8 %-Punkte).

LEITUNG DER VERANSTALTUNG DURCH NEBENBERUFLICHE PÄDAGOGISCHE MITARBEITENDE 2008-2013⁸ 

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Veranstaltungsleitung NPM						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Veranstaltungen	4.590	4.529	4.542	4.645	4.596	4.704	4.704	
keine NPM	12,0%	10,5%	10,1%	10,3%	10,5%	12,0%	563	
1 NPM	41,8%	44,6%	45,4%	45,4%	45,1%	46,9%	2.204	
2 NPM	18,5%	17,3%	17,2%	17,0%	16,7%	17,1%	804	
3 NPM	7,9%	7,6%	7,5%	7,7%	7,4%	7,0%	331	
4 und mehr NPM	19,7%	20,1%	19,8%	19,6%	20,3%	17,0%	802	

Bei knapp 88 % aller Veranstaltungen wurde mindestens ein NPM in der Veranstaltungsleitung eingesetzt. Die Anteile der NPM an der Veranstaltungsleitung waren über die letzten Jahre nahezu konstant.

ANTEILE AN NPM IN VERANSTALTUNGSLEITUNG KONSTANT

⁷ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).

⁸ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).



Kooperationen

Die Einrichtungen kooperieren mit weiteren Einrichtungen, Institutionen oder anderen Partnern.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN 2008-2013⁹

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Zusammenarbeit						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Veranstaltungen	9.510	9.155	9.060	9.367	9.329	9.321	9.321	
Bildungseinrichtungen	4,8%	5,7%	4,8%	4,7%	4,7%	4,9%	459	
Schulen	8,8%	9,9%	9,4%	10,4%	9,3%	9,6%	890	
Hochschulen	1,8%	4,0%	2,3%	2,0%	2,4%	2,0%	185	
Verwaltungen/ Behörden	4,7%	4,8%	5,6%	4,6%	5,5%	3,6%	338	
Betriebe oder Ausbildungseinrichtungen	3,2%	3,9%	4,1%	4,0%	3,8%	3,9%	365	
Verbände/ Vereine/ Organisationen	31,2%	35,7%	38,0%	39,1%	35,5%	35,8%	3.340	
Gedenkstätten	3,4%	2,9%	2,0%	2,0%	2,4%	3,0%	281	
Keine Zusammenarbeit	42,1%	33,2%	33,7%	33,2%	36,4%	37,2%	3.463	

Die Zusammenarbeit mit „Verwaltungen/ Behörden“ ist in diesem Berichtsjahr um 1,9 %-Punkte zurückgegangen. Die Kooperationen mit anderen Stellen bleiben dagegen weitgehend konstant. Weiterhin stellt die Gruppe der „Verbände/ Vereine/ Organisationen“ die wichtigste Kooperationsgruppe.

WEITERHIN „VERBÄNDE/ VEREINE/ ORGANISATIONEN“ ALS WICHTIGSTE KOOPERATIONSPARTNER

⁹ „Bildungseinrichtungen“ = andere Einrichtungen der politischen Bildung oder der Jugend- und Erwachsenenbildung
 „Verbände/Vereine/Organisationen“ = Verbände/Vereine, Umwelt- oder entwicklungspolitische Organisationen, soziale Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen
 Mehrfachnennung möglich



ZUSAMMENARBEIT NACH KERNFELDERN¹⁰ 

2013	Leb. Demokr./ Partiz./ Medien-komp.	Demogr. Wandel/ Flex. d. Lebensentw./ Modelle d. zivilgesell. Engagements	Schul. Eng./ Lebens-langes Lernen/ Bildungsber.	Menschen-rechte/ Pol. Kultur/ Zeitgesch.	Zuwan-derung/ Integr.	Intern. Politik/ europ. Einigungs-prozess	Global-isierung/ Marktwirt./ Sozialpol.	Klimaw. & Entw./ Lok. & globale Handl.-perspekt.	Andere Themen	Gesamt	Gesamt
Zusammenarbeit nach Kernfeldern										Anteil	Anzahl
Zusammenarbeit in den Kernfeldern	1.677	267	553	833	328	799	537	161	121	5.276	5.276
Bildungs-einrichtungen	5,4%	5,6%	4,7%	6,6%	3,4%	6,3%	7,6%	3,7%	5,0%	5,7%	300
Schulen	11,7%	12,7%	39,1%	13,1%	13,4%	7,3%	3,7%	2,5%	5,8%	13,1%	689
Hochschulen	1,8%	1,1%	1,4%	1,3%	4,3%	4,7%	2,8%	1,2%	6,6%	2,5%	130
Verwaltungen/ Behörden	6,9%	1,5%	1,4%	2,7%	3,0%	14,3%	4,1%	1,9%	7,4%	5,8%	307
Betriebe/ Ausbildungs-einrichtungen	4,2%	3,4%	0,7%	3,2%	1,5%	3,1%	6,0%	1,9%	5,8%	3,4%	182
Verbände/ Vereine/ Organisationen	24,3%	38,2%	25,7%	34,3%	49,4%	27,0%	44,7%	46,0%	23,1%	31,4%	1.657
Gedenkstätten	5,1%	0,0%	0,2%	16,0%	0,6%	4,5%	0,9%	0,0%	2,5%	5,0%	266
ohne Zusammenarbeit	40,6%	37,5%	26,8%	22,8%	24,4%	32,8%	30,2%	42,8%	43,8%	33,1%	1.745

Je nach Inhalt und Zielrichtung des Kernfeldes wird kooperativ gearbeitet (z.B. Kooperation mit Schulen im Kernfeld „Schulisches Engagement“) oder auf Kooperation verzichtet.

Wenn Kooperation stattfindet, dann zumeist mit „Verbänden/ Vereinen/ Organisationen“. Die Zusammenarbeit mit „Hochschulen“, „Betrieben/ Ausbildungseinrichtungen“ sowie mit „Gedenkstätten“ findet dagegen am wenigsten statt.

¹⁰ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3). Mehrfachnennung möglich



Zielgruppen

Zielgruppen beziehen sich auf die durchgeführten Veranstaltungen. Hierbei waren Mehrfachnennungen möglich.

ZIELGRUPPEN 2011-2013¹¹

Zielgruppen	2011	2012	2013	2013	Entwicklung
			Anteil	Anzahl	
Summe	11.929	12.581	12.496	12.496	
Frauen	5,2%	4,9%	4,9%	619	
Jugendliche, junge Erw., Schüler, Studenten	15,8%	14,2%	14,3%	1.782	
Multiplikatoren, Pädagogen, Elternvertreter	5,9%	5,5%	5,7%	708	
politisch bzw. ehrenamtlich Engagierte	21,2%	21,7%	21,6%	2.704	
Personen mit Zuwanderungsgeschichte	3,3%	4,7%	4,2%	527	
Senioren	4,6%	3,6%	3,6%	445	
Arbeitnehmer, Gewerkschaftler	25,6%	13,2%	12,8%	1.599	
Unternehmer, Wirtschaftsvertreter	0,3%	15,9%	16,6%	2.073	
Arbeitslose, sozial Benachteiligte	4,5%	1,7%	1,7%	211	
Bundeswehrangehörige, Polizeibedienstete	1,2%	3,0%	2,6%	330	
keine spezifische Zielgruppe	11,0%	10,3%	11,1%	1.390	
andere Zielgruppe	1,4%	1,3%	0,9%	108	

¹¹ Mehrfachnennung ist möglich.



ZIELGRUPPEN NACH VERANSTALTUNGSFORMEN¹² 

2013	Kurzver- anstaltung	Tagesver- anstaltung	Seminar	Kurs/ Kursreihe	Projekt	Studien- seminar	Veranstalt- ungsformen über Zielgruppen gesamt	Veranstalt- ungsformen über Zielgruppen gesamt
Zielgruppen nach Veranstaltungsformen							Anteil	Anzahl
Summe Zielgruppe in den Veranstaltungsformen	1.491	521	2.599	558	32	482	5.683	5.683
Frauen	2,7%	6,5%	3,0%	8,1%	0,0%	0,2%	3,5%	199
Jugendliche, junge Erw., Schüler, Studenten	9,2%	16,7%	31,3%	14,1%	68,7%	36,7%	23,1%	1.315
Multiplikatoren, Pädagogen, Elternvertreter	9,1%	29,2%	8,2%	8,2%	6,3%	5,0%	10,1%	572
politisch bzw. ehrenamtlich Engagierte	20,5%	15,9%	19,3%	18,1%	9,4%	13,9%	18,7%	1.061
Personen mit Zuwanderungs- geschichte	2,7%	3,9%	7,2%	21,9%	6,3%	0,8%	6,6%	376
Senioren	5,5%	4,8%	4,9%	1,8%	3,1%	8,9%	5,1%	288
Arbeitnehmer, Gewerkschaftler	3,7%	1,7%	5,0%	4,5%	0,0%	17,0%	5,3%	301
Unternehmer, Wirtschaftsvertreter	0,9%	0,8%	0,2%	1,2%	0,0%	0,2%	0,5%	30
Arbeitslose, sozial Benachteiligte	1,4%	1,5%	3,5%	8,6%	3,1%	0,2%	3,0%	169
Bundeswehrangehörige, Polizeibedienstete	0,3%	0,6%	4,1%	0,0%	0,0%	1,1%	2,1%	120
keine spezifische Zielgruppe	42,7%	16,3%	11,2%	13,3%	3,1%	11,4%	20,1%	1.144
andere Zielgruppe	1,3%	2,1%	2,1%	0,2%	0,0%	4,6%	1,9%	108

Die häufigste Veranstaltungsform, das Seminar, hat zumeist die Zielgruppen „Jugendliche, junge Erwachsene, Schüler, Studenten“ (31,3 %) oder „politisch bzw. ehrenamtlich Engagierte“ (19,3 %).

¹² Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).



ZIELGRUPPEN NACH KERNFELDERN¹³ 

2013	Demogr. Wandel/ Flex. d.		Schul. Eng./ Lebens-langes Lernen/ Bildungsber.	Menschenrechte/ Pol. Kultur/ Zeitgesch.	Zuwanderung/ Integr.	Intern. Politik/ europ. Einigungsprozess	Globalisierung/ Marktwirt./ Sozialpol.	Klimaw. & Entw./ Lok. & globale Handl.-perspekt.	Anderes Thema	Gesamt	Gesamt
	Leb. Demokr./ Partiz./ Medien-komp.	Lebensentw./ Modelle d. zivilgesell. Engagements									
Zielgruppen nach Kernfeldern										Anteil	Anzahl
Summe Zielgruppe in den											
Veranstaltungsformen	1.731	319	612	827	399	812	666	194	123	5.683	5.683
Frauen	3,3%	6,0%	3,4%	5,2%	4,8%	1,1%	1,6%	5,2%	7,3%	3,5%	199
Jugendliche, junge Erw., Schüler, Studenten	25,6%	21,0%	33,0%	23,7%	20,0%	23,8%	13,5%	11,3%	17,9%	23,1%	1.315
Multiplikatoren, Pädagogen, Elternvertreter	6,9%	8,2%	40,0%	6,7%	4,5%	7,9%	3,3%	7,7%	6,5%	10,1%	572
politisch bzw. ehrenamtlich Engagierte	23,1%	20,1%	5,5%	13,9%	7,8%	22,4%	26,1%	24,7%	11,4%	18,7%	1.061
Personen mit Zuwanderungsgeschichte	4,4%	4,4%	2,0%	4,6%	46,1%	3,1%	2,0%	5,2%	3,2%	6,6%	376
Senioren	4,6%	16,6%	1,3%	5,1%	2,8%	4,8%	6,2%	4,6%	4,9%	5,1%	288
Arbeitnehmer, Gewerkschaftler	4,3%	3,4%	0,7%	3,1%	2,0%	4,5%	16,8%	12,9%	2,4%	5,3%	301
Unternehmer, Wirtschaftsvertreter	0,5%	0,9%	0,2%	0,0%	0,2%	0,1%	1,7%	2,6%	0,0%	0,5%	30
Arbeitslose, sozial Benachteiligte	2,9%	1,9%	0,3%	5,6%	3,5%	0,2%	6,3%	1,0%	3,3%	3,0%	169
Bundeswehrangehörige, Polizeibedienstete	1,4%	1,9%	0,2%	1,8%	0,5%	7,9%	0,6%	0,5%	1,6%	2,1%	120
keine spezifische Zielgruppe	21,3%	14,4%	12,3%	27,3%	5,3%	22,7%	20,4%	22,7%	35,8%	20,1%	1.144
andere Zielgruppe	1,7%	1,2%	1,1%	3,0%	2,5%	1,5%	1,5%	1,6%	5,7%	1,9%	108

In den meisten Kernfeldern sind „Jugendliche, junge Erwachsene, Schüler, Studenten“ als größte Zielgruppe angegeben, gefolgt von „keiner spezifischen Zielgruppe“ und „politisch bzw. ehrenamtlich Engagierte“.

¹³ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).



Teilnehmende

Im Berichtsjahr 2013 nahmen 186.251 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den durchgeführten Veranstaltungen teil.

TEILNEHMENDE NACH KERNFELDERN 2008-2013¹⁴

Teilnehmende nach Kernfeldern	2008	2009	2010	2011	2012	2012	2013	2013	Entwicklung
						Anteil	Anzahl	Anteil	
Summe Teilnehmende	121.257	191.099	181.390	186.389	186.921	186.921	186.251	186.251	
Lebendige Demokratie - Partizipation - Medienkompetenz	27,2%	22,7%	23,7%	21,5%	19,9%	37.239	20,0%	37.207	
Demografischer Wandel - Flexibilisierung der Lebensentwürfe - Modelle des zivilgesellschaftlichen Engagements	0,2%	3,9%	4,8%	4,8%	4,5%	8.374	4,7%	8.716	
Schulisches Engagement - Lebenslanges Lernen - Bildungsberatung	1,6%	5,6%	6,0%	7,4%	10,1%	18.896	9,6%	17.821	
Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte	0,6%	10,3%	9,5%	8,1%	9,0%	16.978	11,8%	22.033	
Zuwanderung und Integration	9,9%	4,8%	4,4%	6,2%	4,9%	9.109	4,4%	8.141	
Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess	0,7%	10,7%	12,1%	11,4%	13,0%	24.342	12,6%	23.515	
Globalisierung - Marktwirtschaft - Sozialpolitik	39,8%	35,2%	35,2%	34,4%	34,0%	63.515	31,9%	59.400	
Klimawandel und Entwicklung - Lokale und globale Handlungsperspektiven	0,4%	1,7%	2,0%	2,5%	2,3%	4.253	2,8%	5.209	
Andere Themen	19,6%	5,1%	2,3%	3,7%	2,3%	4.215	2,2%	4.209	

Der größte Anteil der Teilnehmenden nahm auch im Berichtsjahr an Veranstaltungen zum Thema „Globalisierung – Marktwirtschaft – Sozialpolitik“ teil. Die wenigsten Teilnehmenden hatten Veranstaltungen zum Thema „Klimawandel und Entwicklung – lokale und globale Handlungsperspektiven“ sowie „andere Themen“.

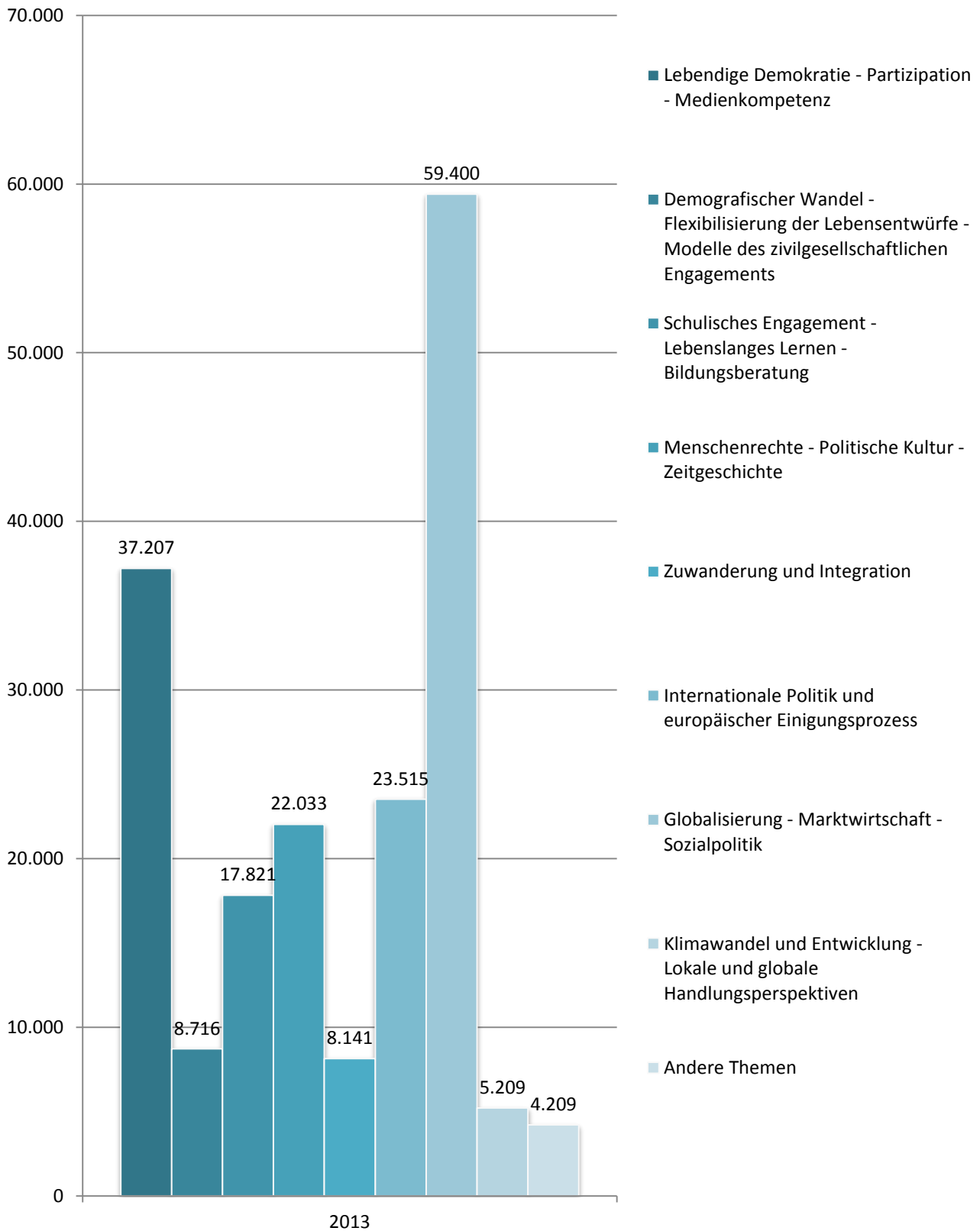
DIE MEISTEN TEILNEHMENDEN IM KERNFELD „GLOBALISIERUNG - MARKTWIRTSCHAFT - SOZIALPOLITIK“

Das Kernfeld „Globalisierung – Marktwirtschaft – Sozialpolitik“ verzeichnet darüber hinaus den größten Verlust (-2,1 %-Punkt).

¹⁴ Der Auswertungsbogen für die Werte von 2008 umfasst andere Kernfelder. Die Auswertung ist daher nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar












TEILNEHMENDE NACH KERNFELDERN 2013





TEILNEHMENDE NACH KERNFELDERN 2008-2013¹⁵ 

Teilnehmende nach Kernfeldern	2008	2009	2010	2011	2012	2012	2013	2013	Entwicklung
					Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	
Summe Teilnehmende	55.235	110.104	116.277	119.797	121.889	121.889	122.634	122.634	
Lebendige Demokratie - Partizipation - Medienkompetenz	48,4%	29,1%	30,3%	26,9%	26,9%	32.757	26,2%	32.109	
Demografischer Wandel - Flexibilisierung der Lebensentwürfe - Modelle des zivilgesellschaftlichen Engagements	0,0%	5,2%	6,2%	6,2%	5,7%	6.923	5,8%	7.101	
Schulisches Engagement - Lebenslanges Lernen - Bildungsberatung	0,0%	8,4%	8,4%	9,6%	11,0%	13.439	10,3%	12.648	
Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte	0,0%	14,5%	13,8%	11,2%	12,6%	15.386	16,3%	19.984	
Zuwanderung und Integration	19,8%	7,1%	6,1%	8,7%	6,6%	8.049	5,8%	7.180	
Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess	0,0%	15,6%	18,4%	17,3%	19,3%	23.489	18,4%	22.526	
Globalisierung - Marktwirtschaft - Sozialpolitik	0,0%	11,0%	11,4%	11,6%	12,4%	15.152	10,9%	13.420	
Klimawandel und Entwicklung - Lokale und globale Handlungsperspektiven	0,0%	2,3%	2,5%	3,3%	2,9%	3.536	3,7%	4.515	
Andere Themen	31,8%	6,8%	2,8%	5,2%	2,6%	3.158	2,6%	3.151	

Ohne die aggregiert zugeliferten Daten verändert sich die Verteilung. Nun führt „Lebendige Demokratie – Partizipation – Medienkompetenz“ das Ranking der meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, während „Globalisierung – Marktwirtschaft - Sozialpolitik“ nur noch Rang 4 mit 10,9% aller Teilnehmenden belegt. Das Thema mit den wenigsten Teilnehmenden ist weiterhin „Klimawandel und Entwicklung – lokale und globale Handlungsperspektiven“.

ÜBER ¼ ALLER TEILNEHMENDEN FINDEN SICH IM KERNFELD „LEBENDIGE DEMOKRATIE - PARTIZIPATION - MEDIENKOMPETENZ“ WIEDER. (OHNE AGGREGIERT ZUGELIEFERTE DATEN)

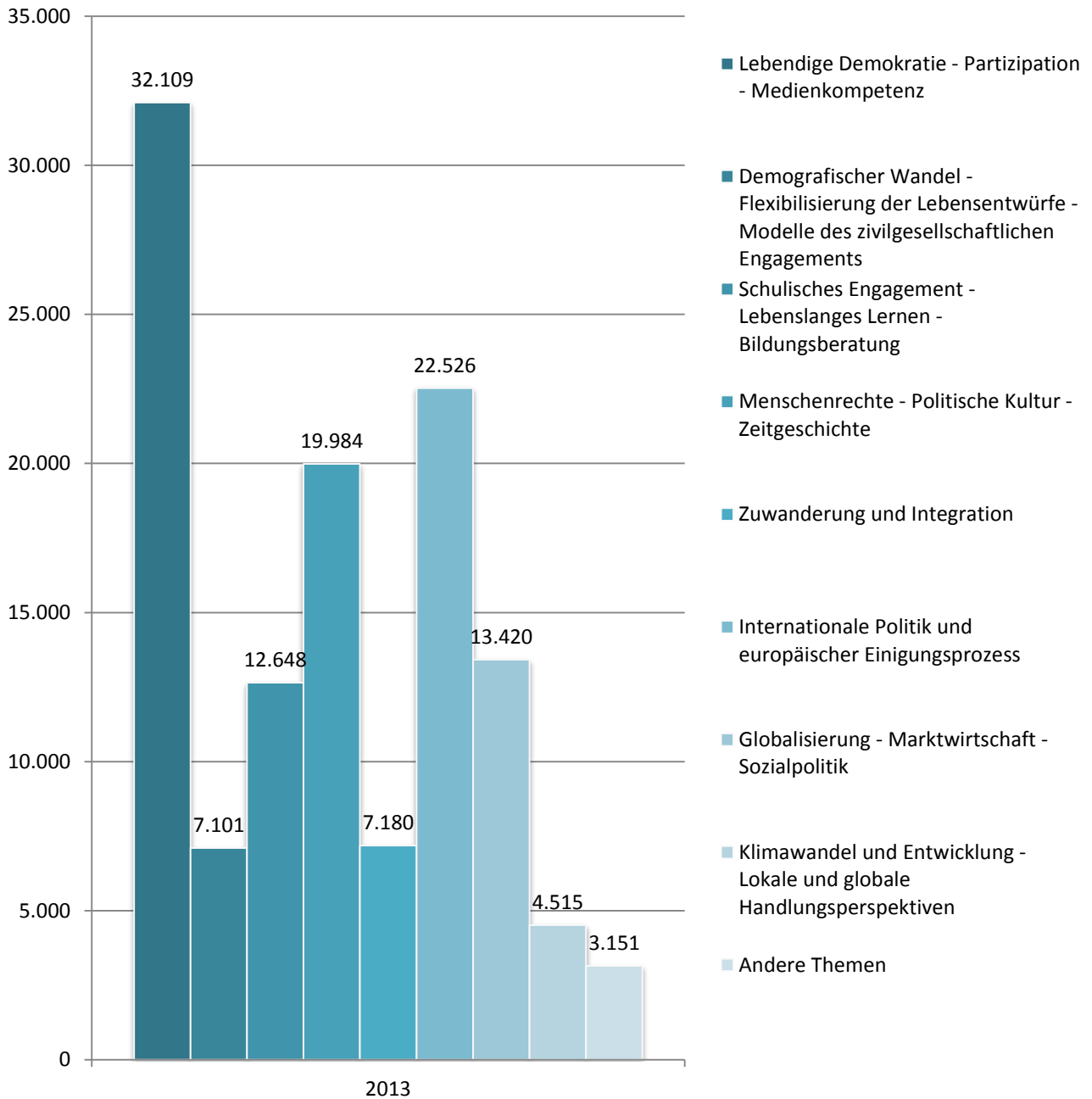
Das Themenfeld „Menschenrechte – Politische Kultur – Zeitgeschichte (mit Bezug auf das Land NRW)“ konnte mit 3,7 %-Punkten den größten Zuwachs verzeichnen. Generell verteilen sich die Anteile im Berichtsjahr ähnlich dem Vorjahr.

¹⁵ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).

Der Auswertungsbogen für die Werte von 2008 umfasst andere Kernfelder. Die Auswertung ist daher nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar.



TEILNEHMER NACH KERNFELDERN 2013¹⁶ 



¹⁶ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).



ERSTMALIGE TEILNAHME NACH KERNFELDERN 2008-2013¹⁷ 

	2008	2009	2010	2011	2012	2012	2013	2013	
Erstmalig Teilnehmende nach Kernfeldern					Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe erstmalig Teilnehmende	15.175	37.955	30.341	37.637	100%	35.520	100%	35.070	
Anteil erstmalig Teilnehmende	27,5%	34,5%	26,1%	31,4%	29,1%		28,6%		
Lebendige Demokratie - Partizipation - Medienkompetenz	63,6%	30,9%	36,7%	29,9%	29,6%	10.498	31,3%	10.972	
Demografischer Wandel - Flexibilisierung der Lebensentwürfe - Modelle des zivilgesellschaftlichen Engagements	0,0%	7,3%	8,1%	5,3%	5,4%	1.933	5,7%	2.008	
Schulisches Engagement - Lebenslanges Lernen - Bildungsberatung	0,0%	12,6%	9,9%	12,6%	13,5%	4.797	13,0%	4.549	
Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte	0,0%	15,0%	7,6%	9,5%	10,2%	3.620	13,9%	4.882	
Zuwanderung und Integration	19,5%	7,0%	7,1%	7,7%	6,5%	2.321	5,9%	2.085	
Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess	0,0%	13,7%	16,8%	15,8%	19,1%	6.791	18,1%	6.354	
Globalisierung - Marktwirtschaft - Sozialpolitik	0,0%	9,1%	9,7%	10,1%	9,8%	3.466	7,4%	2.589	
Klimawandel und Entwicklung - Lokale und globale Handlungsperspektiven	0,0%	1,4%	2,2%	2,5%	2,5%	873	3,0%	1.046	
Andere Themen	16,9%	3,0%	2,0%	6,6%	3,4%	1.221	1,7%	585	

Teilnehmende werden als erstmalig Teilnehmende erfasst, wenn sie erstmals in der besuchten Einrichtung an einer Veranstaltung teilnehmen. Bezogen auf die angegebene Gesamtzahl der Teilnehmenden liegt der Anteil der erstmalig Teilnehmenden bei etwa 29 %. Im Vorjahr lag dieser Anteil ebenfalls bei etwa 29 %.

Die meisten erstmalig Teilnehmenden haben Veranstaltungen zum Thema „Lebendige Demokratie – Partizipation – Medienkompetenz“ besucht (rund 31 %), während Veranstaltungen zum Thema „Klimawandel und Entwicklung – lokale und globale Handlungsperspektiven“ zwar steigende Anteile im Jahresvergleich haben, aber dennoch am wenigsten neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer anziehen konnten.

DIE MEISTEN ERSTMALIG TEILNEHMENDEN IM KERNFELD „LEBENDIGE DEMOKRATIE - PARTIZIPATION - MEDIENKOMPETENZ“

Eine größere Veränderung im Vergleich zum Vorjahr betrifft den Anteil der erstmalig Teilnehmenden an Veranstaltungen zum Kernfeld „Menschenrechte – Politische Kultur – Zeitgeschichte“ (+3,7 %-Punkte).

¹⁷ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).

Der Auswertungsbogen für die Werte von 2008 umfasst andere Kernfelder. Die Auswertung ist daher nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar



ERSTMALIGE TEILNAHME NACH ZIELGRUPPEN 2011-2013¹⁸ 

Erstmalig Teilnehmende nach Zielgruppen	2011	2011	2012	2012	2013	2013	Entwicklung
					Anteil	Anzahl	
Summe erstmalig Teilnehmende	43.628	43.628	41.826	41.826	40.640	40.640	
Frauen	2,1%	921	1,9%	799	1,7%	664	
Jugendliche, junge Erw., Schüler, Studenten	47,7%	20.838	44,6%	18.635	47,7%	19.370	
Multiplikatoren, Pädagogen, Elternvertreter	11,2%	4.912	8,0%	3.354	8,5%	3.468	
Politisch bzw. ehrenamtlich Engagierte	12,3%	5.379	14,2%	5.922	12,6%	5.129	
Personen mit Zuwanderungsgeschichte	4,6%	1.991	5,0%	2.105	4,4%	1.800	
Senioren	2,9%	1.276	2,0%	857	2,8%	1.149	
Arbeitnehmer, Gewerkschafter	2,9%	1.268	3,9%	1.622	2,9%	1.187	
Unternehmer, Wirtschaftsvertreter	0,3%	121	0,7%	302	0,4%	176	
Arbeitslose, sozial Benachteiligte	2,9%	1.251	3,8%	1.596	3,6%	1.449	
Bundeswehrangehörige, Polizeibedienstete	2,6%	1.126	2,9%	1.220	2,5%	1.016	
keine spezifische Zielgruppe	8,7%	3.774	10,2%	4.252	10,2%	4.134	
andere Zielgruppe	1,8%	771	2,8%	1.162	2,7%	1.098	

Der größte Anteil (rund 48 %) der erstmalig Teilnehmenden stammt aus der Zielgruppe der Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten. Dies entspricht den Vorjahren.

¹⁸ Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).

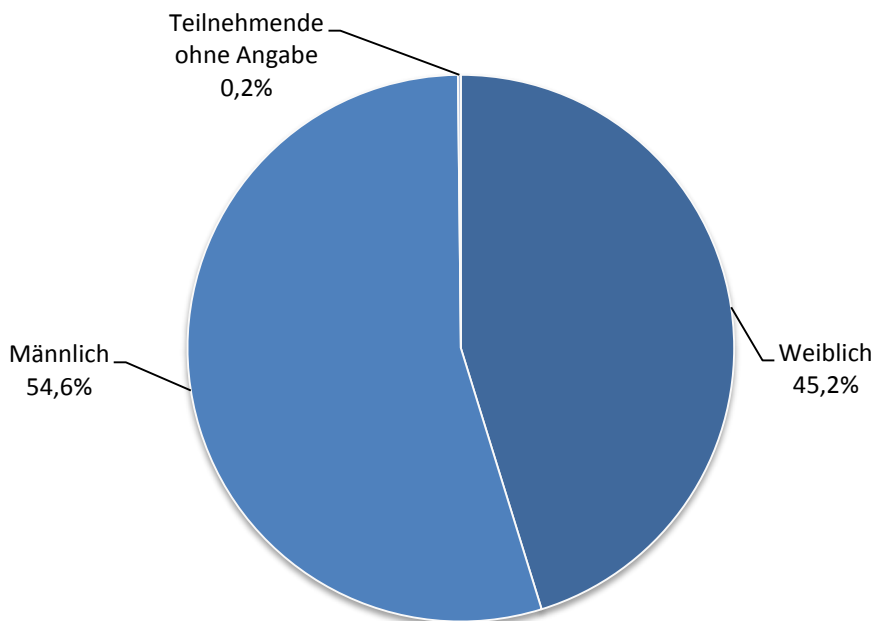


VERTEILUNG DER TEILNEHMENDEN NACH GESCHLECHT 2008-2013¹⁹

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Teilnehmende nach Geschlecht							
Gesamtanzahl							
Teilnehmende	186.423	191.099	181.390	186.389	186.921	185.930	
Weiblich	42,7%	39,7%	38,6%	43,6%	44,9%	45,2%	
Anzahl weiblich	79.535	75.822	70.099	81.212	83.967	84.232	
Männlich	53,7%	53,1%	48,7%	55,5%	54,8%	54,6%	
Anzahl männlich	100.151	101.467	88.362	103.445	102.371	101.698	
Teilnehmende ohne Angabe	3,6%	7,2%	12,6%	0,9%	0,3%	0,2%	

Die Mehrheit der Teilnehmenden im Berichtsjahr 2013 ist, wie schon in den Vorjahren, männlich. Die Verteilung ist etwa konstant geblieben.

Teilnehmende nach Geschlecht 2013



¹⁹ Die Summe der teilnehmenden Frauen und Männer liegt aufgrund von fehlenden Angaben unterhalb der Gesamtanzahl aller Teilnehmenden.



VERTEILUNG DER TEILNEHMENDEN NACH GESCHLECHT UND KERNFELD²⁰ 

2013	Lebendige Demokratie	Demograf. Wandel	Schul. Engage- ment	Menschen- rechte	Zuwan- derung	Int. Politik	Globali- sierung	Klima- wandel	Andere Themen	Gesamt
Teilnehmende nach Kernfeldern und Geschlecht										
Summe Teilnehmende in den Kernfeldern	32.055	7.101	12.648	19.984	7.180	22.514	13.410	4.515	2.906	122.313
Anteil weiblich	50,4%	54,3%	56,4%	51,5%	55,2%	47,2%	45,3%	47,2%	54,6%	50,6%
Anzahl weiblich	16.171	3.856	7.138	10.297	3.963	10.627	6.072	2.130	1.588	61.842
Anteil männlich	49,6%	45,7%	43,6%	48,5%	44,8%	52,8%	54,7%	52,8%	45,4%	49,4%
Anzahl männlich	15.884	3.245	5.510	9.687	3.217	11.887	7.338	2.385	1.318	60.471
Anteil Teilnehmende im Kernfeld gesamt	26,2%	5,8%	10,3%	16,3%	5,9%	18,4%	11,0%	3,7%	2,4%	100,0%

Ohne aggregiert zugeliferte Daten gleichen sich die Anteile von männlichen und weiblichen Teilnehmenden noch weiter an. Besonders Veranstaltungen zum Thema „Schulisches Engagement – Lebenslanges Lernen – Bildungsberatung“ werden eher von Frauen besucht. Dagegen werden Veranstaltungen zu den Themenbereichen „Globalisierung“ häufiger von Männern besucht.

OHNE AGGREGIERT ZUGELIEFERTER DATEN ETWA GLEICH VIELE TEILNEHMENDE MÄNNER UND FRAUEN

²⁰ Die Summe der teilnehmenden Frauen und Männer liegt aufgrund fehlender Angaben unterhalb der Gesamtzahl aller Teilnehmenden.

Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).



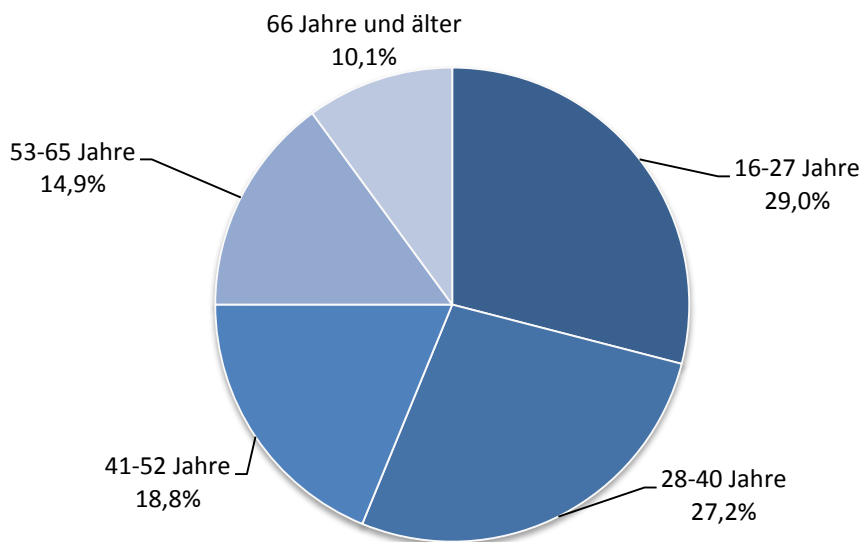
ALTERSVERTEILUNG 2008-2013²¹

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Entwicklung
Altersstruktur der Teilnehmenden							
Summe Teilnehmende	141.450	146.486	138.236	149.804	147.129	145.248	
16-27 Jahre	30,1%	31,3%	29,0%	30,2%	29,6%	29,0%	
Anzahl 16-27 Jahre	42.576	45.850	40.088	45.241	43.521	42.153	
28-40 Jahre	28,7%	26,7%	27,6%	26,4%	26,5%	27,2%	
Anzahl 28-40 Jahre	40.596	39.112	38.153	39.548	39.055	39.472	
41-52 Jahre	19,0%	18,7%	18,9%	18,8%	18,3%	18,8%	
Anzahl 41-52 Jahre	26.876	27.393	26.127	28.163	26.905	27.314	
53-65 Jahre	14,4%	13,7%	13,8%	15,1%	15,4%	14,9%	
Anzahl 53-65 Jahre	20.369	20.069	19.077	22.620	22.658	21.705	
66 Jahre und älter	7,9%	9,6%	10,8%	9,5%	10,2%	10,1%	
Anzahl 66 und älter	11.175	14.063	14.929	14.231	14.969	14.604	

Der größte Anteil der Teilnehmenden sind Menschen zwischen 16 und 40 Jahren. Die Gruppe „66 und älter“ ist am wenigsten vertreten.

ÜBER 56 % DER TEILNEHMENDEN
ZWISCHEN 16 UND 40 JAHREN

Altersstruktur der Teilnehmenden 2013



²¹ Die Auswertung über die Altersstruktur der Teilnehmenden beinhaltet alle vorliegenden Angaben. Es werden also auch vorliegende Angaben zu Kurz- oder Tagesveranstaltungen berücksichtigt, deren Eingabe fakultativ ist.



ALTERSVERTEILUNG NACH KERNFELDERN²² 

2013	16-27 Jahre	28-40 Jahre	41-52 Jahre	53-65 Jahre	über 65 Jahre	Gesamtzahl Teilnehmende an Kernfeldern	Gesamtzahl Teilnehmende an Kernfeldern
Teilnehmende nach Altersgruppe und Kernfeld						Anteil	Anzahl
Summe Teilnehmende	33.398	10.712	12.807	13.558	11.156	81.631	81.631
Anteil gesamt	40,9%	13,1%	15,7%	16,6%	13,7%	100,0%	
Lebendige Demokratie - Partizipation - Medienkompetenz	32,9%	26,5%	26,6%	26,1%	22,2%	28,5%	23.249
Demografischer Wandel - Flexibilisierung der Lebensentwürfe - Modelle des zivilgesellschaftlichen Engagements	7,2%	4,5%	5,5%	7,3%	9,3%	6,9%	5.637
Schulisches Engagement - Lebenslanges Lernen - Bildungsberatung	12,0%	10,4%	5,9%	4,5%	1,9%	8,2%	6.685
Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte	12,5%	12,5%	12,7%	14,1%	17,7%	13,5%	11.040
Zuwanderung und Integration	6,7%	10,5%	9,3%	6,4%	4,5%	7,3%	5.913
Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess	18,5%	19,3%	17,9%	18,7%	22,7%	19,1%	15.604
Globalisierung - Marktwirtschaft - Sozialpolitik	6,9%	10,6%	14,5%	14,5%	14,3%	10,8%	8.838
Klimawandel und Entwicklung - Lokale und globale Handlungsperspektiven	1,4%	3,9%	5,3%	5,6%	4,0%	3,4%	2.770
Andere Themen	1,9%	1,8%	2,3%	2,8%	3,4%	2,3%	1.895

Ohne die aggregiert zugeliferten Daten stellen die 16 bis 27 Jährigen weiterhin die größte Gruppe der Teilnehmenden, während nun die kleinste Gruppe der Teilnehmenden die 28-40 Jährigen sind.

²² Daten ohne aggregiert zuliefernde Einrichtungen (siehe Seite 3).

Die Auswertung über die Altersstruktur der Teilnehmenden beinhaltet alle vorliegenden Angaben. Es werden also auch vorliegende Angaben zu Kurz- oder Tagesveranstaltungen berücksichtigt, deren Eingabe fakultativ ist.



ANGABEN ZUM NUTZEN DER VERANSTALTUNG 2008-2013²³

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013		
Nutzen der Veranstaltung aus Sicht der Teilnehmenden							Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Nennungen	96.935	117.575	158.279	169.267	199.883	203.233	203.233		
Die Veranstaltung hat den Teilnehmenden dazu motiviert, sich künftig gesellschaftlich zu engagieren	33,4%	20,8%	41,8%	34,7%	20,7%	21,2%	43.093		
Politische Sachverhalte können besser beurteilt werden	22,2%	35,7%	24,6%	20,0%	27,7%	27,5%	55.825		
Die Kenntnisse können im Rahmen des ehrenamtlichen oder gesellschaftlichen Engagements genutzt werden	24,8%	24,0%	18,7%	20,9%	36,8%	35,8%	72.763		
Die vermittelten Kenntnisse können beruflich genutzt werden	19,6%	19,4%	15,0%	24,4%	14,8%	15,5%	31.552		

Die größte Gruppe der Teilnehmenden gab an, die Kenntnisse aus der Veranstaltung im Rahmen des ehrenamtlichen oder gesellschaftlichen Engagements nutzen zu können.

²³ Die Auswertung über den Nutzen der Veranstaltungen berücksichtigt alle vorliegenden Angaben. Diese beinhalten u.a. auch Angaben zu Kurz- und Tagesveranstaltungen, die für die befragten Einrichtungen fakultativ waren. Mehrfachnennung möglich.



Personal: HPM

AUFTEILUNG HAUPTBERUFLICHE PÄDAGOGISCHE MITARBEITENDE IN VOLLZEIT 2008-2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Personaleinsatz Vollzeit-HPM						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Einrichtungen	48	47	47	48	46	45	45	
Einrichtungen mit 0 HPM in Vollzeit	14,6%	8,5%	17,0%	16,7%	15,2%	15,6%	7	
Einrichtungen mit 1 HPM in Vollzeit	27,1%	38,3%	27,7%	31,2%	28,3%	28,9%	13	
Einrichtungen mit 2 HPM in Vollzeit	25,0%	21,3%	19,1%	14,6%	10,9%	11,1%	5	
Einrichtungen mit 3 HPM in Vollzeit	8,3%	4,3%	4,3%	10,4%	10,9%	11,1%	5	
Einrichtungen mit 4 und mehr HPM in Vollzeit	25,0%	27,7%	31,9%	27,1%	32,6%	33,3%	15	
Summe HPM in Vollzeit	146	143	138	151	154	155	155	

Der größte Anteil der Einrichtungen beschäftigt im Berichtsjahr 4 und mehr HPM in Vollzeit (33,3 %). Die Verteilung im Berichtsjahr unterscheidet sich von der im Vorjahr nur leicht.

AUFTEILUNG HAUPTBERUFLICHE PÄDAGOGISCHE MITARBEITENDE IN TEILZEIT 2008-2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013	
Personaleinsatz Teilzeit-HPM						Anteil	Anzahl	Entwicklung
Summe Einrichtungen	48	47	47	48	46	45	45	
Einrichtungen mit 0 HPM in Teilzeit	37,5%	38,3%	34,0%	33,3%	26,1%	28,9%	13	
Einrichtungen mit 1 HPM in Teilzeit	25,0%	17,0%	29,8%	25,0%	32,6%	24,4%	11	
Einrichtungen mit 2 HPM in Teilzeit	20,8%	34,0%	17,0%	14,6%	17,4%	24,4%	11	
Einrichtungen mit 3 HPM in Teilzeit	6,3%	6,4%	8,5%	16,7%	15,2%	15,6%	7	
Einrichtungen mit 4 und mehr HPM in Teilzeit	10,4%	4,3%	10,6%	10,4%	8,7%	6,7%	3	
Summe HPM in Teilzeit	281	89	105	107	107	105	105	